

„Wohlfühlbahnhof“ Ludwigsburg – auch für Menschen mit Demenz?!

Allgemeine Kriterien

- Übersichtliche, einfach zu erfassende Gebäudestruktur, keine Sackgassen
- „Sprechende“ Architektur, die Handlungssicherheit bietet
- Eindeutige Wegeführung mit wiederkehrenden Hinweisen (Leitsystem mit Orientierungshilfen)
- Wegweiser und Beschilderung mit Bebilderung
- Leuchttafeln bzw. Karten mit Leuchtpunkten, Schlüsselbegriffe („Ausgang“) groß und deutlich, z. B. mit Pfeilen, hervorheben
- Markante, spezifische Gestaltung wichtiger (Orientierungs-)Punkte: Informationsschalter, Fahrkartenschalter, Fahrkartenautomat, Fahrplanaushang etc.
- Unbewusst wirkende Orientierungshilfen (z.B. Handlauf, Lichtführung, Bodenbelag)
- Fahrpläne in einfacher, gut verständlicher Sprache und ausreichend großer Schrift
- Barrierefreiheit der Bahnsteige, funktionierende Aufzüge (Menschen mit Demenz wissen sich bei einer Störung nicht zu helfen)
- Gute Erreichbarkeit der Toiletten, Ausschilderung
- Einfache Bedienungselemente, z. B. sanitäre Anlagen, Aufzüge
- Akustik allgemein, speziell: Ansagen klar und deutlich formuliert in angemessener Lautstärke, mit Ansage der aktuellen Uhrzeit

Konkrete Innengestaltung

- Beschützende Bauteile wie Nischen als Rückzugsbereich, Ruheräume bzw. ruhige Wartesäle, ausreichend Sitz- und Ruhemöglichkeiten
- Helle Beleuchtung, nicht nur des Gebäudes selbst, sondern auch des Bahnhofsvorplatzes oder der Fußgängerunterführung: Minimum 700 Lux in Augenhöhe
- Bodenbeläge: Keine krassen Farbunterschiede, auch nicht in Aufzügen
- Sicher anmutende Treppen und Geländer, Kenntlichmachen von Treppenstufen
- Keine Verglasungen bis zum Boden
- Keine verwirrenden Muster oder Spiegeleffekte
- Heitere, freundliche Farben und Materialien

Personal

- Schulung des Personals zum Thema Demenz
- An wen können sich Hilfesuchende wenden? Z. B. Rufknopf für Menschen mit Behinderungen, Lotsen oder Servicepersonal an den Fahrkartenautomaten („Mobilitätshelfer“, Begleitservice, evtl. ehrenamtlich)